



KATHOLISCHES  
PFARRAMT  
KÜSSNACHT AM RIGI



## **AUF DEN SPUREN DES APOSTELS PAULUS UND DER FRÜHEN CHRISTEN 7.-16. OKTOBER 2011**

BEGLEITUNG:  
GUIDO ESTERMANN, REDAKTOR PFARREIBLATT ZUG

**TERRA SANCTA TOURS** ★



## Auf den Spuren des Apostels Paulus und der frühen Christen

Liebe Pfarreiangehörige

Seit Anfang dieses Jahres haben wir uns in der Pfarrei Küssnacht recht intensiv mit dem Leben und Wirken des Heiligen Paulus auseinandergesetzt, in Gottesdiensten, mit Plakattexten in der Kirche, mit Film- und Diavorführungen und einer «Pauluswanderung». Damit sind wir dem Wunsch des Heiligen Vaters, sich im Paulusjahr 2008/2009 mit diesem grossen Heiligen intensiv auseinanderzusetzen, nachgekommen.

Vielen von uns ist der Hl. Paulus und seine Schriften, die zu den ältesten Texten des Neuen Testaments gehören, in dieser Zeit etwas vertrauter geworden. Er gehört ausser Zweifel zu den grössten missionarischen Glaubensförderern der Christenheit. Ohne Paulus sähe Europa heute wohl ganz anders aus. Ihm und seinem stürmischen Drängen ist die Verbreitung des Christentums hin bis nach Rom und von dort über ganz Westeuropa zu verdanken. Durch ihn hat die junge Kirche die geistigen und räumlichen Grenzen gesprengt und ist über Israel und das Judentum hinausgegangen. Er hat die Missionierung im gesamten Römischen Reich grundgelegt. Dank ihm, «dem ersten Theologen der Christenheit» prägte das Christentum massgebend das Denken, die Wertordnung und die Geschichte von Europa. Dank seines Wirkens bildeten sich in Kleinasien, der heutigen Türkei, viele, oft sehr kleine Christengemeinden, von denen die Apostelgeschichte beredtes Zeugnis gibt.

Dieses Kleinasien als «Wiege der christlichen Theologie» und mit seinen phantastischen Landschaften wollen wir 2010 sozusagen als Krönung und Abschluss des Paulusjahres mit einer Gruppe besuchen und den Spuren der Strapazen der Missionreisen nachspüren. Leute, die dies schon früher getan haben, sind begeistert zurückgekehrt. Ihnen ist der Heilige Paulus durch seinen unermüdlichen Einsatz viel näher gekommen.

Kommen Sie im nächsten Frühling mit auf die Spurensuche von einem unserer Kirchenpatrone, dem Apostel Paulus. Wir möchten Sie mit diesem ansprechenden Programm «gluschtig» machen und versichern Ihnen, dass auch Sie begeistert zurückkehren werden. Wir freuen uns auf diese hochinteressante, gemeinsame Pilgerreise.

Pfarreirat Küssnacht am Rigi

## Reiseprogramm

### 1. Tag, Freitag, 7. Oktober 2011

#### Zug - Zürich - Istanbul - Adana

Vormittags Flug an Bord der Turkish Airlines von Zürich (Abflug um 10.45 Uhr) via Istanbul (umsteigen) nach Adana, wo wir um 18.25 Uhr ankommen. Empfang durch den deutsch sprechenden Reiseführer, der uns ab hier während der ganzen Reise begleiten wird. Nachtessen und Übernachtung in Adana.

### 2. Tag, Samstag, 8. Oktober 2011

#### Adana - Antakya (Antiochia) - Adana

Auf der Autobahn fahren wir nach Antakya, dem alten Antiochia am Orontes. Zur Zeit des Paulus lebten dort eine halbe Million Einwohner. Die dortige Gemeinde wurde zur Muttergemeinde des Apostels. «Dort wirkten sie (Paulus und Barnabas) miteinander ein volles Jahr in der Gemeinde und unterrichteten eine grosse Zahl von Menschen. In Antiochia nannte man die Jünger zum erstenmal Christen» (Apg 11,26) Auf der Küstenstrasse fahren wir zurück nach Adana. Unterwegs halten wir in Payas, wo die Karawanserei, das türkische Bad, der Bazar und die Moschee mit einer Medrese sehenswert sind. Wir übernachten wiederum in Adana.

### 3. Tag, Sonntag, 9. Oktober 2011

#### Adana - Tarsus - Kaymakli

Bis Tarsus sind es rund 40 km. Die moderne Grossstadt steht an der Stelle der alten Stadt Tarsus, weshalb kaum Erinnerungen an die einstige Grösse und Bedeutung der Metropole Ziliziens erhalten sind. In der Innenstadt hat man zum Gedenken an den grossen Sohn von Tarsus den Paulus-Brunnen errichtet. Er steht im ehemals jüdischen Stadtteil. An der Stelle des wiedererrichteten Ziehbrunnens soll sich zur Zeit des Apostels ein Brunnen befunden haben, aus dem die Juden des Viertels das Wasser schöpften. Auf seiner zweiten Missionsreise benützte Paulus die antike Strasse durch die berühmte «Kilikische Pforte», eine Felsschlucht von einigen hundert Metern Höhe und kaum 20 m Breite. Falls sie befahrbar ist, benützen wir die «Axenstrasse», sonst umfahren wir die Schlucht auf der neuen Autobahn, die nach Anatolien hinaufführt. Ankunft gegen Abend in Kaymakli.

### 4. Tag, Montag, 10. Oktober 2011

#### Kaymakli - Göreme - Uchisar - Kaymakli

Ganztägiger Ausflug in das fantastische und berühmte kappadokische Erosionsbecken, zu den Höhlenkirchen mit ihren byzantinischen Freskenmalereien, den Höhlenwohnungen von Uchisar, Göreme, Orthahisar und Ürgüp. Wenn möglich feiern wir eine Eucharistiefeier in

einer der Höhlenkirchen. Als die Christen im 7. Jahrhundert von den Arabern bedroht wurden, siedelten sie sich in diesem Gebiet an und meisselten ihre Wohnungen und Kirchen in den weichen Tuffsteinfelsen. Am Abend sind wir wieder zurück in unserem Hotel in Kaymakli.

### 5. Tag, Dienstag, 11. Oktober 2011

#### Kaymakli - Ihlara-Tal - Konya

Auf der Fahrt von Kaymakli nach Aksaray machen wir einen Abstecher ins unvergleichliche Ihlara-Tal. Wer mag, steigt die 300 Stufen hinab in die Talsohle, wo wir einige Höhlenkirchen besuchen und die Fresken bewundern. Anschliessend fahren wir über Aksaray durch das zentralanatolische Steppenland nach Konya (Ikonion), der ehemaligen Hauptstadt der türkischen Seldschuken und deren religiösem Mittelpunkt. Unterwegs besichtigen wir den grossen Sultanhanı, eine Karawanserei aus dem 13. Jahrhundert. In Konya interessieren uns vor allem das Mevlana-Museum (Kloster der tanzenden Dervische) und die Bauten der Seldschuken. Die Nacht verbringen wir in Konya. An diesem Tag oder auch am folgenden Morgen besuchen wir das kleine katholische Kloster in Konya. Vielleicht kommen wir mit dem anwesenden Priester ins Gespräch.

### 6. Tag, Mittwoch, 12. Oktober 2011

#### Konya - Pamukkale/Hierapolis

Die heutige Fahrt geht durch die vulkan-ähnliche Landschaft zum türkisblauen Beysehir-See, dem wir nordwärts bis Valvac folgen. Ganz in der Nähe befindet sich das biblische Antiochia in Pisidien. Unser Führer wird uns durch die Stätte führen und uns die Bedeutung dieses Ortes aufzeigen. Gegen Abend erreichen wir Pamukkale. Der Name Pamukkale («Baumwollschloss») kommt von den beeindruckenden, vielfach übereinander getürmten Sinter-Terrassen, deren strahlendes Weiss von weither sichtbar ist. Seit Tausenden von Jahren werden diese Terrassen durch eine warme kalkhaltige Quelle geformt. Wir übernachten in der Nähe von Pamukkale.

### 7. Tag, Donnerstag, 13. Oktober 2011

#### Pamukkale - Laodicea - Kusadasi

Hierapolis und Laodicea stehen im Mittelpunkt des heutigen Tages. Hierapolis, unmittelbar oberhalb der weltberühmten Sinterterrassen von Pamukkale gelegen, war bis ins 7. Jahrhundert eine blühende Stätte der Christenheit. Laodicea - es liegt in Sichtweite von Hierapolis - ist uns bekannt durch ein Sendschreiben des Apokalyptikers Johannes. Weiterfahrt bis Aphrodisias. Wir besuchen die dortige Tempelanlage und das Museum. Das frühgriechische Heiligtum der Aphrodite (Göttin des Morgens- und Abendsterns, der Liebe und der Schönheit)

erlebte seine Blütezeit unter den Römern und wurde zu einem berühmten Wallfahrtsort. Nach der Verbreitung des Christentums wurde im 5. Jahrhundert der Aphrodite-Tempel in eine Kirche umgewandelt. Durch das Tal des Mäander erreichen wir die ionische Küstenlandschaft. Wir beziehen Zimmer in einem Hotel am Meer im Badeort Kusadasi.

### 8. Tag, Freitag, 14. Oktober 2011

#### Kusadasi - Ephesus - Kusadasi

Im benachbarten Selcuk besuchen wir die imposanten Überreste der Johannes-Basilika aus dem 6. Jahrhundert und erkennen von diesem erhöhten Platz aus die karglichen Ruinen des Tempels der Artemis, einst eines der sieben Weltwunder. Wir statten der Göttin Artemis im Museum einen Besuch ab. Am Nachmittag Besuch von Ephesus, einer der wohl grossartigsten Ruinenstädte der Welt. Hier lebte Paulus, wo er von 52-55 mit grossem Erfolg wirkte. Heute wandeln wir aber nicht nur auf den Spuren des Apostels Paulus, sondern auch der Gottesmutter Maria, die ganz in der Nähe laut einer bekannten Legende gestorben sein soll.

### 9. Tag, Samstag, 15. Oktober 2011

#### Kusadasi - Priene - Milet - Kusadasi

Unser letzter Ausflug führt uns in den Süden. In der Antike war Milet die bedeutendste aller ionischen Städte und «Herrin der Ägäis», Ausgangspunkt für die Entwicklung und Ausbreitung der Kultur des Griechentums. Paulus selber hielt hier seine ergreifende Rede zum Ende der dritten Missionsreise (Apg 20,22ff). Das Ruinenfeld der antiken Stadt Priene liegt auf einer einsamen Felsterasse, überragt von einem mächtigen Burgfelsen. Zum letzten Mal übernachten wir in Kusadasi.

### 10. Tag, Sonntag, 16. Oktober 2011

#### Kusadasi - Izmir - Istanbul - Zürich - Zug

Nach dem Morgenessen verlassen wir unser Hotel, um nach Izmir zum Flughafen zu fahren, wo wir um 11.00 Uhr Richtung Istanbul starten. Nach einem kurzen Zwischenhalt fliegen wir weiter nach Zürich, das wir um 17.00 Uhr erreichen.

Programmänderungen bleiben vorbehalten.





KATHOLISCHES  
PFARRAMT  
KÜSSNACHT AM RIGI



Fotos: Esther Spirig, Basel

**PFARREIBLATT ZUG**  
Guido Estermann-Renzler  
St. Oswalds-Gasse 19  
6300 Zug

Telefon 041 711 77 44

[pfarreiblatt.zug@bluewin.ch](mailto:pfarreiblatt.zug@bluewin.ch)

**TERRA SANCTA TOURS AG**  
Ludwig Spirig-Huber  
Burgunderstrasse 91  
3018 Bern

Telefon 079 407 36 35

[info@terra-sancta-tours.ch](mailto:info@terra-sancta-tours.ch)  
[www.terra-sancta-tours.ch](http://www.terra-sancta-tours.ch)